

Helpen Heilige Messen den Armen Seelen?

Die „Armen Seelen“ heißen „Arme Seelen“, weil sie sich selbst nicht mehr helfen können. Lebende können - um ihre Sündenstrafen zu tilgen - Gott ein Sühnopfer für sie darbringen und damit ihre Leidenszeit im Purgatorium (Fegefeuer) abkürzen, von der Heilige berichten, dass diese Zeit Jahrhunderte an Menschenjahren dauern kann.

Eine Heilige Messe ist unendlich wertvoll. Wer aber in einer Kirche (nach der Hl. Messe in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei), einem Wallfahrtsort oder durch eine Priesterorganisation (z.B. „Kirche in Not“ etc.) ein Messstipendium für seine Lieben erwirkt, kann sehr viel dazu beitragen, einen Großteil der Sündenstrafe seiner verstorbenen Angehörigen zu tilgen! Ja, oft verhilft er seinen Lieben sogar dazu - aus dem Fegefeuer befreit - in den Himmel einzugehen! Auch Ablässe, die für die Armen Seelen gewonnen werden, verkürzen ihr Fegefeuer. „Diese Lehre stützt sich auch auf die Praxis, für die Verstorbenen zu beten, von der schon die Heilige Schrift spricht: "Darum veranstaltete Judas (...) das Sühnopfer für die Verstorbenen, „damit sie von der Sünde befreit werden." (2 Makk 12,45). Schon seit frühester Zeit hat die Kirche das Andenken an die Verstorbenen in Ehren gehalten und für sie Fürbitten und insbesondere das eucharistische Opfer (...) dargebracht, damit sie geläutert werden und zur beseligenden Gottesschau gelangen können. Die Kirche empfiehlt auch Almosen, Ablässe und Bußwerke zugunsten der Verstorbenen. (Vgl. dazu auch KKK 958 und 1479)

"Bringen wir ihnen Hilfe und halten wir ein Gedächtnis an sie. Wenn doch die Söhne Ijobs durch das von ihrem Vater dargebrachte Opfer geläutert wurden (Vgl. Job 1,5), wie sollten wir dann daran zweifeln, dass unsere Opfergaben für die Toten ihnen Trost bringen? Zögern wir nicht, den Verstorbenen Hilfe zu bringen und unsere Gebete für sie aufzuopfern." (KKK 1032)

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



DOMINUS FLEVIT

röm. - kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für
Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und
Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,
Postfach 9 - Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:
SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at

Was hilft den Armen Seelen?

Hl. Messen (Messstipendien), Aufopferung des Kostbaren Blutes Christi, Rosenkranzgebet, Weihwasser, geweihte Kerzen, Gebete, Opfer, Ablässe.



Fegefeuerdarstellungen - erst verspottet und dann verschwunden

Heute deuten wir das Feuer, in dem die Armen Seelen leiden eher symbolisch und vermuten, dass der Begriff „Feuer“ den Zustand der brennenden Liebessehnsucht der Seele nach Gott meint. Welcher Schmerz, von dem getrennt zu sein, nach dem man sich sehnt, von dem man aber seiner Sünden wegen noch so lange Zeit getrennt sein muss! (Der Unterschied des „Fegefeuers“ zum „Höllengeführ“ besteht darin, dass dort den Seelen die Gewissheit zur Hölle wird, Gott niemals mehr schauen zu dürfen.)

Wie die Worte und Lieder verschwunden sind, die uns an das Fegefeuer und die darin auf unsere Hilfe wartenden Seelen unserer Liebsten erinnerten, so sind im Zuge der nachkonziliären Reformen auch die meisten Fegefeuerdarstellungen aus unseren Kirchen verschwunden. Die Gründe waren immer ähnlich: die Darstellungen der Hilfesuchenden im Feuer wurden als nicht mehr zeitgemäß, beängstigend, unrealistisch oder zu kitschig empfunden.

In den letzten 2000 Jahren hat es Gottes Barmherzigkeit immer wieder zugelassen, dass Heiligen Einblick in das Fegefeuer geschenkt wurde, bzw. sie Kontakt mit Armen Seelen hatten: die Hl. Catarina von Genua, die Hl. Mechthildis, die Hl. Magdalena von Pazzi, die Dienerin Gottes Maria Anna Lindmayr usw. Darüber sind zahlreiche Bücher vorhanden. Von diesen Berichten abgesehen, ist es schon mehrmals vorgekommen, dass Arme Seelen erschienen und ihre Hände auf Holz oder Leinentücher drückten. Diese Hinterlassenschaften wurden stets von Bischöfen geprüft und für echt befunden. Sie aber zeigen wirkliche Brandspuren!

Die Armen Seelen leiden - uns aber wurde ihr Leidenszustand „aus den Augen“ und damit aus dem Sinn geschafft...

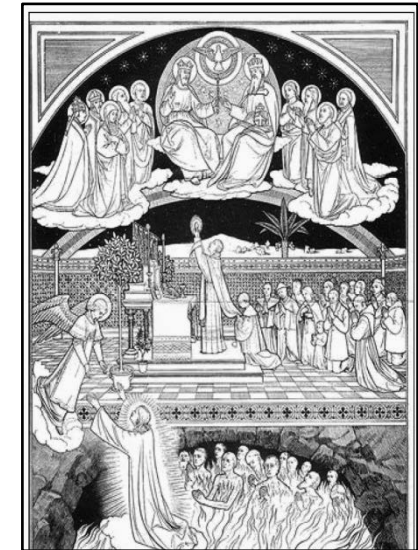


Gratis
Kirchenjahr/Nr. 23

Magnifical

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes
Dominus Flevit

Das Fest Allerseelen



Denken Sie noch an jene, die mit ihnen waren, die Sie ein Stück Ihres Lebensweges begleitet und die dann verstorben sind? Wo sind sie?

Die Kirche geht davon aus, dass alle Verstorbenen, die sich nicht im Himmel, also noch im Fegefeuer befinden, das Gebet anderer Menschen brauchen, um in die ewige Gemeinschaft mit Gott einzugehen.

Sie können ihnen dabei helfen! Wollen Sie das?

Wenn Sie - besonders zum Fest Allerseelen - das erst seit Ende des 10. Jahrhunderts gefeiert wird, auf den Friedhof gehen, um die Gräber ihrer Lieben zu besuchen, Kränze, Blumen, Statuen usw. auf das Grab legen, nützt das vielleicht Ihrer Trauerarbeit. Den Verstorbenen im Fegefeuer aber nützt das nichts. Sie warten auf Ihr Gebet und besonders auf Heilige Messen...

Wollen Sie ihnen nicht helfen?

Wo sind die Verstorbenen?

„Wer in der Gnade und Freundschaft Gottes stirbt, aber noch nicht vollkommen geläutert ist, ist zwar seines ewigen Heiles sicher, macht aber nach dem Tod **eine Läuterung** durch, um die Heiligkeit zu erlangen, die notwendig ist, in die Freude des Himmels eingehen zu können.“ (Katechismus der Katholischen Kirche 1030 = KKK 1030)

Was ist das Fegefeuer?

„Die Kirche nennt diese abschließende Läuterung der Auserwählten, die von der Bestrafung der Verdammten völlig verschieden ist, **Purgatorium (Fegefeuer)**. Sie hat die Glaubenslehre in Bezug auf das Purgatorium vor allem auf den Konzilien von Florenz (vgl. Denzinger 1304) und Trient (vgl. Denzinger 1820 und 1580) formuliert. Im Anschluss an gewisse Schrifttexte (vgl. z.B. 1 Kor 3,15; 1 Petrus 1,7) spricht die Überlieferung der Kirche von einer Läuterungsfeuer (vgl. KKK 954, 1472) (...).“ (KKK 1031)

Die Verdrängung des Wortes „Fegefeuer“

In den letzten Jahren ist die Sünde (Wiederverheiratung noch gültig Verheirateter, Kindermord/Abtreibung, Sterbehilfe, usw.) sowohl von staatlichen Gesetzen, als auch von Theologen und Priestern relativiert worden. Medien und Werbung stellen Sünde als Normalfall, als Freiheit und Menschenrecht dar. Das Sakrament der Hl. Beichte wird lächerlich gemacht, als unnötig und mittelalterlich dargestellt. So ist auch das Bewusstsein geschwunden, dass wer in (Tod)Sünden lebt, nicht in den Himmel eingehen kann. Im Gegenteil – es herrscht in weiten Schichten der Bevölkerung der Irrglaube, dass „wir alle, alle, alle in den Himmel kommen, weil wir so brav sind“. Es scheint, dass Gottes Barmherzigkeit ohne Gerechtigkeit ist und es schon reicht, wenn man „ein guter Mensch“ ist, sich in caritativen Organisationen oder in der Pfarre engagiert oder für soziale Projekte spendet. Die Kirche lehrt aber, dass auch „gute Menschen“ in die Hölle kommen – wenn sie ein Leben im Gegensatz zu Gottes Geboten führen und dies bis in ihre Todesstunde nicht bereuen.

Leise und heimlich hat man die Worte „Arme Seelen“ und „Fegefeuer“ aus unserem Sprachgebrauch und Sprachalltag, und sogar aus der nachkonziliären Liturgie, Gebeten und Liedern entfernt – und damit auch aus dem Bewusstsein der Menschen. Der Glaube ans Fegefeuer wird verspottet, sein Dasein verleugnet, die Sünde relativiert und gelobt.

Cui bono? – Wem nützt das?

Das Arme-Seelen-Gebet der Hl. Mechthildis

Vater unser, der Du bist im Himmel: Wir bitten Dich, demütig, ewiger, gütiger, barmherziger Vater, vergib den Armen Seelen, die Du selbst als Deine Kinder angenommen hast, dass sie Dich nicht geliebt haben und Dich von sich gestoßen haben und Dir die schuldige Ehre nicht erwiesen haben. Zur Sühne und Buße opfere ich Dir alle Liebe und Güte Deines überaus vielgeliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus auf.

Geheiligt werde Dein Name: Ich bitte Dich, demütig, ewiger, gütiger, barmherziger Vater, vergib den Armen Seelen, dass sie Deinen heiligen Namen nicht verherrlicht haben und oft unwürdig im Mund geführt haben und oft unandächtig ausgesprochen haben. Zur Sühne und Buße opfere ich Dir alle Predigten auf, womit Dein überaus geliebter Sohn, unser Herr Jesus Christus, auf Erden Deinen heiligen Namen verherrlicht hat.

Zu uns komme Dein Reich: Wir bitten Dich, demütig, ewiger, gütiger, barmherziger Vater, vergib und verzeih den Armen Seelen, dass sie Dein Reich nicht mit brennender Liebe und sehnsüchtigem Verlangen begehrt haben, sondern sich oft mit irdischen Gütern bereichert haben. Zur Sühne und Buße für diese vielfältigen Sünden opfere ich Dir die große Sehnsucht Deines überaus vielgeliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, auf, mit der er verlangt, alle in Dein heiliges Reich aufzunehmen.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden: Wir bitten Dich, demütig, ewiger, gütiger, barmherziger Vater, vergib den Armen Seelen, dass sie sich Deinem heiligen Willen nicht untertänigst unterworfen haben, sondern gar oft nach ihrem eigenen Willen gehandelt haben und dadurch Deinen heiligen Willen nicht erfüllt haben. Zur Sühne und Buße opfern wir das heilige göttliche Herz Jesu und seine große Unterwürfigkeit auf.

Gib uns heute unser tägliches Brot: Wir bitten Dich, demütig, ewiger, gütiger, barmherziger Vater, vergib den Armen Seelen, dass sie Dein hochwürdigstes Sakrament des Altares nicht mit völliger Andacht und Liebe empfangen, sondern sich viele desselben unwürdig gemacht und es selten oder nie empfangen haben. Für alle diese ihre Sünden opfere ich Dir die große Heiligkeit und Andacht Deines Sohnes, sowie auch seine innige Liebe und sein unaussprechliches Verlangen auf, womit Er uns diesen kostbaren Schatz geschenkt hat.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern: Wir bitten Dich, demütig, ewiger, gütiger, barmherziger Vater, vergib den Armen Seelen, ihre schwere Sündenschuld, dass sie ihre Feinde nicht geliebt haben und nicht verzeihen wollten. Zur Sühne und Buße für diese vielfältigen Sünden opfern wir Dir die heiligen Worte Deines überaus vielgeliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, auf, die er am Kreuz gesprochen hat: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“.

Führe uns nicht in Versuchung: Wir bitten Dich, demütig, ewiger, gütiger, barmherziger Vater, vergib den Armen Seelen, dass sie in den großen Versuchungen keinen Widerstand geleistet haben, sondern den Lockungen des Bösen gefolgt sind und sodann in das Verderben gestürzt wurden. Zur Sühne und Buße opfern wir den Gehorsam, die mühevollen Arbeiten und all das bittere Leiden und Sterben Deines überaus vielgeliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, auf.

Sondern erlöse uns von den Übeln: Wir bitten Dich, demütig, ewiger, gütiger, barmherziger Vater, vergib den Armen Seelen und führe sie und unsere Seele durch die Verdienste Deines überaus vielgeliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, in das Reich Deiner Herrlichkeit, welches Du selber bist. Amen.

Der Arme-Seelen-Ablass vom 1. - 8. November

kann für die armen Seelen täglich einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen (Hl. Beichte, Messbesuch mit Hl. Kommunion und Gebet auf Meinung des Hl. Vaters) ist dazu folgendes notwendig: **Am Allerheiligentag ab 12.00 Uhr und am Allerseelentag** der Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, ein Vater Unser und ein Glaubensbekenntnis. **Oder von 1. bis 8. Nov.** ein Friedhofsbesuch und das Gebet für die Verstorbenen. **Ein vollkommener Ablass ist ein Erlass sämtlicher zeitlicher Sündenstrafen, die abzubüßen die Seele im Fegefeuer ist.** Ein unvollkommener Ablass ist ein *teilweiser* Erlass zeitlicher Sündenfolgen bzw. eine Milderung des Purgatoriums. Wenn wir für unsere Verstorbenen vollkommene Ablässe erwirken, bleibt es doch der Gerechtigkeit Gottes über, ob er sie ihnen ganz oder teilweise zukommen lässt, oder einer Seele, die durch die Sünden unserer Verstorbenen gesündigt hat oder anderen Seelen. Vertrauen wir auf die Barmherzigkeit Gottes!